

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

VI. Congregation und Confraternität

urn:nbn:de:bsz:31-32171

VI.

Congregation und Confraternität.

Im 15. Jahrhundert war die Zucht in den Benediktinerklöstern gesunken und wurden mehrere Reformversuche gemacht, wobei sich bei den Klöstern der Ortenau ein Widerstand gegen die strengere Ordnung kundgab. Die Benediktiner in Deutschland strebten die als nothwendig erkannte Reform ihrer Klöster durch eine Conföderation derselben zu erreichen, während die jüngeren Orden, namentlich die Cisterzienser, eine monarchische Einrichtung mit einem Ordensgeneral an der Spitze und mit Provinzialen unter ihm hatten. Eine Nachahmung dieser monarchisch-bureaucratischen Organisation der Cisterzienser lag den Benediktinern immer ferne. Sie schlossen sich bei ihrer Reform theils an den Papst Eugen IV., theils an das Basler Concilium an.

Unter Abt Andreas (1408—1438) wurde das Kloster Ettenheim-Münster mit den übrigen Gotteshäusern des Breisgaus und Elsaßes der Congregation von Bursfelden einverleibt, die nach Schluß des Conciliums zu Konstanz von Papst Martin V. mit vielen Privilegien bestätigt worden ist.

Bei dieser Congregation verblieb das Kloster bis 1624, in welchem Jahre Erzherzog Leopold, Bischof von Straßburg, allen Aebten seiner Diözese verboten, in's Künftige bei den Capiteln der Bursfelder Congregation zu erscheinen und in der Diözese eine neue Congregation eingesetzt hat.

Sie bestund aus sieben Mannsklöstern St. Benediktens-Ordens Eberzmünster, Altdorf und Mauerzmünster im Elsaß, Ettenheimmünster, Schuttern, Gengenbach und Schwarzach im Breisgau und Ortenau, aus den beiden Frauenklöstern S. Johann in Zabern und Biblisheim.

Außer diesem stund das Kloster Ettenheim-Münster mit andern Gotteshäusern noch in besonderer Gebetsverbrüderung, nämlich mit Elchingen an der Donau, die Zeit der Errichtung unbekannt, erneuert 1733; mit Wiblingen bei Ulm, errichtet 1474, erneuert 1732; und mit Aspirsbach in Württemberg. Diese wurde um 1523 errichtet, erlosch aber bald wiederum, indem das Kloster durch die Reformation 1534 zu bestehen aufgehört hat.

Mit der Straßburger-Congregation war ebenfalls eine Confraternität der benannten Klöster verbunden. Eine gleiche Verbindung bestund zwischen Ettenheimmünster und Tennenbach, Wonnenthal und Lichtenthal Cisterz. Ord. Mündelsheim S. Franz. Ord. in Baiern, und Wittichen von S. Clara. Besonders ist es aber das Stift Einsiedeln, mit welchem das Kloster in eine engere Gebetsverbrüderung getreten war.